

7 Minuten

Geballte Leidenschaft



#24

März 2023

Das Digitalmagazin der ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA

Fokus: Jugend



1 Spannung an der Spitze: Das Spiel ALPLA HC Hard gegen Fört-hof UHK Krems, das Unentschie-den endete. | **2** Speed Connect Austria wird neuer Hauptsponsor des UHC Hollabrunn: Geschäftsführer Joachim Otte und UHC-Prä-sident Kornelius Schneider bei der Vertragsunterzeichnung. | **3** Die Ferlacher Fans im Wechselbad der Gefühle – was ist in dieser Saison noch möglich? | **4** Die Talente von Morgen im Titelfieber: Das war der ZTE HLA FUTURE CUP.



Cover

Jan Kroiss in Hochstimmung: Der Bregenzer Torwart ist eines jener jungen Talente der Jahrgänge 2000 und jünger, die in dieser Ausgabe besonders im Fokus stehen.

- 5 **Vorwort: Christoph Edelmüller, Geschäftsführer der ZTE HLA**
- 6 **Die nächste Generation**
Nedzad Smajlagic analysiert Österreichs talentierteste Jungspieler
- 12 **Wiedereinführung des ZTE HLA FUTURE CUP wird zum Handballfest**
- 14 **Player of the Issue: Marko Katic, SG INSIGNIS Handball WESTWIEN**
- 18 **ADMIRAL Expertentipp mit Jan-Christoph Poppe**
- 20 **Trainerfortbildung mit Xavier Pascual**
- 22 **Aus Spielersicht: Leon Bergmann, HSG Holding Graz**
- 24 **Mit fanreisen.com zum EHF Champions League Final4**
- 26 **SPORTSBUSINESS.at präsentiert: Einstellung von ORF Sport +**
Wie viel Reichweite der österreichische Sport verlieren würde
- 28 **Köpfe der Woche zum Weltfrauentag**
Wir haben fünf Frauen aus den ZTE HLA zum Interview gebeten
- 30 **Handball Live**
- 31 **LAOLA1.at Video-Highlights**
- 33 **Unsere Partner**
- 33 **Impressum**

Makita

EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN



Liebe Handball-Familie,

Diese Ausgabe unseres Online-Magazins „7 Minuten Geballte Leidenschaft“ stellt eine Premiere da! Denn erstmals legen wir den Fokus auf ein Thema. Nämlich das Thema: Jugend.

Dazu darf ich kurz aus unserem Leitbild zitieren: „...Die ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA und die Klubs als Mitglieder verstehen sich als Vorreiter und Aushängeschilder der leistungsorientierten Nachwuchsförderung. Wir bilden die Spieler für die ZTE HLA und die Nationalteams aus...“.

De facto gibt es keinen Nationalteam-Spieler der letzten 20 Jahre, der nicht schon in seiner Jugend für einen Verein der HLA spielte (Einzige Ausnahme: Einige eingebürgerte Spieler wie Golub Doknic oder Vytas Ziura). Das allein zeigt, welche wichtige Rolle die Klubs bei der Entwicklung junger Spieler leisten. Natürlich gibt es diesbezüglich Unterschiede und manche Klubs legen noch mehr Fokus auf Jugendarbeit als andere. Auch die Voraussetzungen sind mitunter unterschiedliche.

Fakt ist aber: Ohne gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen der ZTE HLA keine starken jungen Spieler. Und ohne starke junge Spieler kein starkes Nationalteam. Ohne starkes Nationalteam keine Vorbilder. Es ist ein wichtiger Kreislauf und die Nachwuchs- und Jugendarbeit in den Vereinen ist die Basis aller Erfolge.

Aus diesem Grund wollen wir diese Ausgabe unseres Online-Magazins ganz ausdrücklich den jungen Spielern in den ZTE HLA widmen.

Themenwechsel: Am 8. März ist Weltfrauentag. Es geht um Gleichberechtigung und es geht gegen Diskriminierung von Frauen weltweit. Gerade als „Männer-Liga“ ist es uns wichtig, hier Zeichen zu setzen. Wir haben daher fünf Frauen, die in ganz unterschiedlichen Bereichen rund um die ZTE HLA tätig sind, zum Interview gebeten (siehe Seiten 28/29).

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Christoph Edelmüller
Geschäftsführer ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA



Foto: Daniela Schmid

Die nächste Generation

Handballexperte Nedzad Smajlagic von LAOLA1.at hat ein Auge auf die Talente der Jahrgänge 2000 und jünger geworfen, die bereits in der ZTE HLA MEISTERLIGA zum Einsatz kommen. Für uns analysiert er, welche Stärken er sieht und wo die großen Hoffnungen von Morgen im österreichischen Handball spielen.



Nedzad Smajlagic
LAOLA1.at

„Österreich ist ein Handball-Land und die ZTE HLA MEISTERLIGA hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf die Förderung junger Spieler positiv entwickelt“ – findet Nedzad Smajlagic. Besonders wichtig für die Entwicklung der Talente von Morgen sind aus seiner Sicht deshalb gut geplante Spieleinsätze und das Vertrauen von Trainer und Mannschaft.



Tobias Auss
JG 2000, LA



In Krems funktioniert die Nachwuchsförderung durch die gute Zusammenarbeit von 1. und 2. Mannschaft hervorragend. Natürlich ist man pokalhungrig und es gibt dementsprechenden Druck auf die jungen Spieler – Trainer Ibish Thaqi setzt sie aber rechtzeitig ein und gibt Vertrauen.

Tobias Auss hat sich in den letzten Jahren unfassbar entwickelt und ist ganz nah dran an der Nationalmannschaft. Besonders hervorzuheben wäre auch **Lukas Nikolic**, ein sehr variabler und intelligenter Spieler. Auch **Mario Lippitsch** und **Benedikt Rudischer** entwickeln sich sehr interessant.

Nicolas Paulnsteiner
JG 2005, RB



WESTWIEN ist sicherlich der absolut schwierigste Verein, um ein Talent JG 2000 und jünger auszuwählen, weil es so viele talentierte, junge Spieler in der Mannschaft gibt. Die Etablierten wie **Marko Katic**, **Franko Lastro**, **Constantin Möstl** oder **Elias Kofler** sehe ich dabei gar nicht mehr unbedingt im „Jugendkontext“, weshalb ich mich für **Nicolas Paulnsteiner** entschieden habe, was gern diskutiert werden kann. Ich sehe in ihm einen extrem ehrgeizigen, großgewachsenen Linkshänder, der mit seiner positiven handballerischen Frechheit und viel Spielfreude bestimmt auch künftig richtig reinhauen wird.



Fabio Schuh & Jakob Nigg
JG 2001, Aufbau & JG 2003, Flügel



Die Jungen im Fivers-Kader bekommen aktuell eher wenig Spielzeit, zwei sind besonders interessant: **Fabio Schuh** hatte in seiner Karriere viel Verletzungsspech, ist aber zurück und hat sich etabliert. Interessant ist, dass er nicht dem klassischen Ergebnis der „Fivers-Handballfabrik“ entspricht, gerne im Rampenlicht steht und Spiele entscheiden möchte. **Jakob Nigg** hat sich sehr jung schon seinen Platz in der Startaufstellung erobert und ist für mich ein körperlich fast perfekter Flügelspieler mit sehr guter Sprungkraft, zudem treffsicher und mit viel Spielfreude.

Benjamin Edionwe
JG 2002, TW



Als junger Spieler für Hard zu spielen, ist wegen des Erwartungsdrucks nicht leicht. Für **Benjamin Edionwe**, der offiziell zweiter Goalie hinter Golub Doknić ist, wären mehr Spielminuten wünschenswert. Denn Hard braucht beide, um Pokale zu gewinnen. Wenn er spielt, dann ist Edionwe körperlich sehr präsent, athletisch und talentiert.

Ein weiterer interessanter Spieler ist **Paul Schwärzler**. Was man außerdem aus Hard hört, könnte **Lukas Fritsch** (aktuell Future Team) eines der nächsten Top-Talente Österreichs werden.



www.insignis.at

Das Leben hat viele
FARBEN

Wir drucken sie
ALLE!

ÖSTERREICHS MODERNSTE DRUCKEREI

INSIGNIS Etiketten Erzeugung und Vertrieb GmbH

t: +43 1 617 39 29-0 | m: office@insignis.at





Nico Sager & Gabriel Ivanjko

JG 2004, Flügel links & JG 2004, Aufbau Mitte



In diesem Jahrgang wurde in Ferlach im Nachwuchs besonders gut gearbeitet und das merkt man jetzt. **Nico Sager** ist im Moment zwar verletzt, aber ein sehr ehrgeiziger Spieler, der schon viele gute Spiele für Ferlach gespielt hat und großes Potential hat, ebenso wie **Gabriel Ivanjko**. Neben den beiden ist der junge Mazedonier **Hari Pavlov** ein weiteres interessantes Talent der nächsten Generation. Alle drei leben Handball, wollen sich weiterentwickeln trainieren sehr hart und nehmen alles auf, was sie bekommen können.

Moritz Bachmann

JG 2000, RM



Moritz Bachmann ist ein sehr schneller, wendiger Spieler, der immer 200 Prozent gibt, in beide Richtungen und auch in 1:1 Situationen gut ist. Er macht seinen Job fast immer perfekt, sowohl im Angriff als auch in der Abwehr. Was ihm vielleicht noch etwas fehlt, ist Spielwitz und etwas mehr Ruhe. Außerdem interessant in Linz: **Sinisa Sironjic**, der in der Abwehr schon letztes Jahr in entscheidenden Spielen seine Einsätze und entsprechendes Vertrauen bekommen hat und seine Sache sehr gut macht. In der Liga muss er – anders als Moritz Bachmann – noch beweisen, dass er wichtig für Linz ist.



Dian Ramic

JG 2000, Halb links



Dian Ramic spielt immer wieder gute Partien und hat extrem viel Potential. Vor allem wenn die Legionäre nicht im Einsatz sind, kann er zeigen, was in ihm steckt. Er spielt in beide Richtungen und trifft regelmäßig gute Entscheidungen. Nicht fehlen darf in dieser Auflistung natürlich **Jan Kroiss**, der sich vor allem im Supercup-Finale einen Namen gemacht hat. Er braucht noch mehr Spielminuten, was in Bregenz sicher schwierig ist, befindet sich aber auf einem sehr guten Weg. Ebenfalls zu erwähnen ist **Matthias Brombeis**, der wie Ramic in beide Richtungen einsatzbereit ist.



Thomas Nenadic & Julian Vogel

JG 2003, Rückraum & JG 2004, TW



Thomas Nenadic hat sich als unerwarteter Joker für die Füchse gezeigt: Sie haben sich mit sehr vielen erfahrenen Spielern verstärkt, plötzlich gab es jedoch im Rückraum viele Verletzungen und Nenadic kam wie aus dem Nichts. Er ist sehr dynamisch, sehr gut in 1:1-Situationen, spiel-freudig und verfügt über eine positive handballerische Frechheit. **Julian Vogel** steht als Torwart noch hinter Urh Brana, bekommt aber immer wieder Einsätze. Sowohl bei Nenadic als auch bei Vogel wird interessant, wie die Entwicklung weitergeht.



WENN ES UM SPORT GEHT WIR SIND DIE NUMMER 1

GEBALLTE
LEIDENSCHAFT



Leon Bergmann

JG 2004, TW

Definitiv auf Platz eins und für mich das vielleicht größte österreichische Tormantalent der letzten Jahre ist **Leon Bergmann**. Er hat die Mentalität, körperliche Voraussetzungen und ist bereit, zu lernen. Drei weitere interessante Spieler sehe ich beim HSG Holding Graz: **Florian Schimmel**, **Mateo Dika** und **Markus Höfer**. Für Letzteren ist es die erste Saison in der MEISTERLIGA, er ist großgewachsen und besonders in der Abwehr könnte man mit ihm viel machen. Die anderen beiden Linkshänder haben ebenfalls viel Potential und es wird interessant, wie sie sich weiterentwickeln.



Emanuel Petrusic

JG 2001, KR

Emanuel Petrusic hat sich leider verletzt, als er in seiner besten Form war. Die Kreisläuferposition wird in den kommenden Jahren in Österreich aber sicher ein Thema sein, was ihn wiederum besonders interessant macht. Er ist ein sehr intelligenter Spieler, spielt in beide Richtungen und hat Erfahrung auf mehreren Positionen. Spannend ist auch **Tobias Grothues**: Dynamisch, athletisch und darf in seiner ersten Saison in der MEISTERLIGA viel Spielpraxis sammeln und sich weiterentwickeln. Außerdem Linksaußen **Lukas Prader**, der mit kreativen Würfeln auf sich aufmerksam macht.



Julian Riedner

JG 2001, LA

Julian Riedner ist ein treffsicherer, großgewachsener Spieler, und vielleicht sogar für die Nationalmannschaft interessant wäre. Für mich ist er einer der variabelsten Spieler der Liga, vor allem weil er auch in der Abwehr überall einsatzbereit ist. Definitiv erwähnen muss man **Marian Teubert**, für mich einer der besten Rückraum Mitte-Spieler der Liga überhaupt. Weitere interessante junge Spieler in Vöslau sind **Sandro Janovic**, **Moritz Doblhoff-Dier**, **Boris Ilov** und **Emil Scheicher**. Letzterer ein großgewachsener Linkshänder, der noch viel Spielpraxis sammeln muss, in dem ich großes Potential sehe.



Alexander Gollner

JG 2003, RM

Bärnbach/Köflach hat einen Umbruch gewagt und entschieden, sehr viel mit jungen Spielern zu arbeiten. Der Ergebnissdruck im Kampf gegen den Abstieg macht das jedoch etwas schwierig. In ihren Reihen haben die Weststeirer aber einige Talente: **Alexander Gollner** hat sich aus meiner Sicht am meisten entwickelt und viele Spielminuten bekommen. In 1:1 Situationen und wenn es darum geht, in Lücken zu gehen, ist er unfassbar gut. Seine Vertragsverlängerung gibt ihm benötigte Stabilität. Ein weiterer interessanter junger Spieler ist **Leo Langmann**.



30%

RABATT MIT DEM CODE: **LIGABALL30**

GUTSCHEIN GÜLTIG IN DEN NEUN 11TEAMSPTS STORES IN ÖSTERREICH UND ONLINE IM WARENKORB UNTER:

11TS.SHOP/LIGABALL



Wiedereinführung des ZTE HLA FUTURE CUP wird zum Handballfest!

Über 250 Jugendliche, spannende Spiele und ausgelassene Stimmung auf der Tribüne - nach zwei Jahren Abstinenz feierte der ZTE HLA FUTURE CUP ein fulminantes Comeback.

Insgesamt 16 Teams (Jahrgang U13), 39 Spiele und über 250 Spieler machten das von den ZTE HLA und Handball Mödling ausgetragene Turnier, das an drei Spieltagen im BSFZ Südstadt (36 Spiele), der Hollgasse (zwei Spiele) und Krems (ein Spiel) stattfand, zum größten nationalen Jugend-Turnier der laufenden Saison. Kein Wunder also, dass nicht nur die Veranstalter, sondern auch alle Trainer:innen und Vereine vollauf begeistert waren. Und auch sportlich hatte das Turnier einiges zu bieten, setzte sich doch in einem an Dramatik nicht zu überbietenden Finale die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN gegen Handball Mödling erst im 7m-Werfen (!) mit 23:20 (19:19 nach regulärer Spielzeit, 11:12 Pausenstand) durch. Westwien holte sich damit nicht nur den Titel im ZTE HLA FUTURE CUP 2023, sondern auch zehn Punkte in der Wertung für den ZTE HLA Nachwuchspreis 2022/23. Der 3. Platz ging an die Youngsters des Förthof UHK Krems, die im Spiel um Platz 3 gegen die HSG XeNTis Bärnbach/Köflach mit 19:18 ebenfalls denkbar knapp die Oberhand behielten.

ZUM VIDEO



Großes Kompliment an alle Jugendspieler und Jugendtrainer für viele tolle Spiele. Es hat sich gezeigt, dass der ZTE HLA FUTURE CUP eine sehr gute Plattform ist, weil viele Mannschaften gegen Teams antreten können gegen die sie im regulären Meisterschaftsbetrieb nicht spielen.

Conny Wilczynski, Vize-Präsident der ZTE HLA



Fotos: Johannes Kernmayer

Marko Katic

SG INSIGNIS Handball WESTWIEN

Du zählst zu den Vorzeigetalenten im österreichischen Handball. Wie war deine sportliche Entwicklung, welche Schlüsselmomente gab es?

Der Handball wurde mir quasi in die Wiege gelegt: Mein Vater Goran Katic hat früher professionell Handball gespielt. Trotzdem habe ich mich erst so wie alle anderen Jungs eher für Fußball und Basketball interessiert. Handball habe ich ausprobiert, aber anfangs nicht so gefühlt. Ich war bei verschiedenen Probetrainings und bin schließlich über den Kontakt einer Lehrerin zu Westwien gekommen. Dort hat es mir extrem Spaß gemacht und seitdem habe ich eigentlich immer Handball gespielt. Ich war damals schon talentiert, vor allem stark und groß für mein Alter. Aber mein Aha-Erlebnis war, als ich irgendwann gemerkt habe, dass ich in neue Teams komme, in denen es schon einen Spieler für meine Position gibt und ich zuerst denke, dass ich das nie packe, diesen zu ersetzen – und dann hat es doch immer geklappt.

Professionell Handball zu spielen, war das schon länger dein Traum?

Handball war immer das, was ich wirklich gerne gemacht habe. Ich wollte schon Profi werden, war aber ganz grundsätzlich unsicher, was ich einmal machen möchte und habe den Sport am Anfang sicher noch nicht so ernst betrieben. In den letzten vier, fünf Jahren ist das klarer geworden.

Dein Vater als Profihandballer hat die Richtung ein bisschen vorgegeben. Welche Rolle spielt die familiäre

Unterstützung für dich?

Ohne meinen Vater wäre ich nicht einmal ein halb so guter Spieler. Wir reden tagtäglich über Handball und er hat mir viel beigebracht. Auch meine Mutter unterstützt mich wo auch immer sie kann. Ohne meine Eltern wäre ich auf keinen Fall dort, wo ich jetzt bin.

Was ist deiner Meinung nach generell wichtig, um junge Handballspieler zu fördern und bei der Jugend Interesse für den Sport zu wecken?

Wir müssen anfangen, den Sport größer zu machen, mehr in die Öffentlichkeit zu bringen, damit junge Menschen Handball sehen. Das funktioniert in Österreich zwar schon ganz gut, aber Entwicklungen wie die angedrohte Einstellung von ORF Sport Plus machen das natürlich schwieriger. Außerdem brauchen wir gute Trainer für Kinder und Jugendliche und das Handballtraining muss ein bisschen mehr Spaß machen. Die Zeit für Krafttrainings und so weiter kommt früh genug – mit zehn, elf Jahren muss es beim Handball noch mehr um Freude am Spiel gehen.

Was war dein bisher größter Handball-Moment?

Das war sicher 2018 die Handball Schul-Weltmeisterschaft in Katar. Nicht nur der Sieg, sondern das ganze Event war unerwartet und einzigartig.

Welche Vorbilder hast du und glaubst du, dass du selbst ein gutes Vorbild sein kannst?

Ich würde sagen, ich bin als Typ recht



Player of the Issue

Wir sind alle ein, zwei Schritte besser geworden – erwachsener, cooler, erfahrener – und ich glaube, das macht den Unterschied.



eigen und habe in diesem Sinne nicht wirklich ein Vorbild. Ich versuche meinen Weg zu gehen und würde mich freuen, wenn andere diese Einstellung teilen. Im Handball gibt es natürlich auch Spieler, die ich gerne anschau, Jim Gottfridsson zum Beispiel.

Wie beurteilst du den bisherigen Verlauf der Saison bei WESTWIEN? Was macht heuer den Unterschied für euch?

Die Saison ist auf jeden Fall sehr, sehr cool zu spielen und macht unglaublich Spaß. Wir geben alle Vollgas, weil wir wissen, dass wir nach so vielen Jahren als Team in dieser Saison das letzte Mal gemeinsam spielen, weil sich viel ändern wird. Im Vergleich zu den vorherigen Saisonen sind wir alle ein, zwei Schritte besser geworden – erwachsener, cooler, erfahrener – und ich glaube, das macht den Unterschied. In knappen Spielen, in denen wir nicht so gut sind, behalten wir

trotzdem einen kühlen Kopf und spielen unser Ding, statt wie zuvor den Faden zu verlieren.

Ihr liegt aktuell nach 18 Spielrunden in der Tabelle auf Platz Zwei und zur zwei Punkte hinter Krems. Nun folgt am 18.3. der absolute Showdown um Platz Eins in Krems. Mit welchem Gefühl geht ihr in dieses Spiel?

Nervös sind wir vor Spielen ohnehin nie. Aber ich glaube, dass uns so ein Spiel sogar fast leichter fällt, als wenn wir von vornherein die Favoritenrolle haben. Wir wissen jedenfalls, dass wir die Punkte gegen Krems holen können und wir werden mit Vollgas in die Partie reingehen, um das auch zu tun.

Du warst bereits in deiner Jugend im österreichischen Junioren-Nationalteam, mittlerweile bist du Teil des österreichischen Herren-Nationalteams.

Was bedeutet es für dich, für das österreichische Nationalteam zu spielen?

Das ist eine sehr große Ehre und bei der Einberufung seinen Namen zu lesen, ist jedes Mal etwas sehr besonderes. Sich mit den Besten im Handball messen zu dürfen und in einem hervorragenden Team zu spielen, bedeutet mir viel.

Wie siehst du deine Rolle im Nationalteam?

Ich muss mich sicher noch Rantasten und stärker Fuß fassen. Natürlich würde ich mich über mehr Spielzeit freuen, aber ich bin ja noch jung und habe keinen Stress.

Welche Unterschiede gibt es für dich zwischen einem Spiel für WESTWIEN und einem Spiel fürs Nationalteam?

In WESTWIEN haben wir im Team einfach eine einzigartige Stimmung, wahrscheinlich wie nirgends sonst auf der Welt. Ich bin mit der Hälfte der Spieler zur Schule gegangen, das sind alles meine besten Freunde, seit ich lebe. Wir verstehen uns da alle zu 100 Prozent und es gibt nichts, das keinen Spaß macht. Im Nationalteam ist das natürlich ein bisschen anders, aber auch dort ist die Freude immer groß, sich zu sehen und wieder besser kennenzulernen.

Kürzlich wurde bekannt, dass du WESTWIEN zum Ende der Saison verlässt und nach Spanien zu Ademar León wechselst. Wie sehr freust du dich schon auf deinen neuen Verein und was hat den Ausschlag gegeben, zu wechseln?

Grundsätzlich wollte ich einen neuen Karriereschritt wagen und dabei gab es mehrere Überlegungen. Ich bin kein Fan der deutschen Liga, weil ich nichts davon halte, durch die unzähligen Cups und Turniere gefühlt 100 Spiele pro Woche

zu absolvieren. Darum ist es Spanien geworden, weil die spanische Liga sicher besser ist als die österreichische und ich mich sehr auf das Leben in Spanien freue. Den Trainer von Ademar León, Manolo Cadenas, halte ich für einen der besten Trainer überhaupt und das hat meine Entscheidung stark beeinflusst. Was sie für die nächste Saison planen und welche Spieler dabei sein werden, klingt vielversprechend und ich bin schon sehr gespannt. Trotzdem war es natürlich eine unfassbar schwierige Entscheidung, alles hier in Wien hinter mir zu lassen. Schon vor zwei, drei Jahren gab es die Möglichkeit zu wechseln, aber da habe ich es nicht übers Herz gebracht. Ich werde sicher mit allen hier in Kontakt bleiben, freue mich aber auch, in Spanien auf eigenen Beinen zu stehen und selbständiger zu werden.

Welche persönlichen Ziele hast du dir für deine Zukunft im Handball gesetzt?

Ich möchte unbedingt in der EHF Champions League spielen, das ist mein größtes Ziel. Zu gewinnen ist vielleicht nicht realistisch, aber wenn ich so weitermache wie bisher, glaube ich schon, mir diesen Traum irgendwann erfüllen zu können. Natürlich spielt auch Glück eine Rolle – ich lasse das mal auf mich zukommen.

Zum Abschluss: Hast du einen Leitspruch, ein Motto, mit dem du durchs Leben gehst?

„Auge um Auge, und die ganze Welt wird blind sein“ ist das eine, denn ich halte nichts davon, Reaktionen unreflektiert widerzuspiegeln. Außerdem versuche ich immer weiterzumachen und das Beste aus einer Situation zu machen – denn es wird nicht besser, wenn man sich selbst bemitleidet.

ADMIRAL

EXPERTEN TIPP

In der 19. Runde stehen spannende Spiele in der ZTE HLA MEISTERLIGA an, die entscheidende Punkte für die Play-Offs bringen. Unser Handballexperte Jan-Christoph Poppe sieht allerdings noch keine klare Entscheidung für die Tabellenspitze – das Topspiel Förthof UHK Krems gegen SG INSIGNIS Handball WESTWIEN dürfte bis zum Schluss spannend bleiben.

Auf Nervenkitzel und ein Unentschieden tippt Poppe auch, wenn die Ferlacher die Fivers in der Hollgasse herausfordern. Aufregend wird es zudem in der Steiermark, wo sowohl die Füchse als auch die Grazer alles geben werden, um sich wertvolle Punkte zu sichern.



Foto: privat

Jan-Christoph Poppe
LAOLA1.at
Handballkommentator



31:27



Tirol benötigt für die wahrscheinliche Abstiegsrunde jeden Zähler. Bregenz nach dem Auswärtserfolg in Ferlach allerdings mit Rückenwind Richtung Play-Offs. Bregenz macht's.



34:31



Das Steirerderby mit unglaublich viel Brisanz im Kampf um das Play-Off. Die Füchse werden die Partie dank Heimvorteil und starker Verfassung für sich entscheiden.



22:30



Die Doppelbelastung Liga und Europa hat Hard einige Kräfte gekostet, doch die Talsohle hat das Team durchschritten. Für Bärnbach/Köflach gilt das leider nicht.



26:26



Krems in den letzten Wochen immer mal wieder mit Wacklern, Westwiens Erfolgslauf durch das Remis gegen die BT Füchse eingebremst: klassisches Topspiel-Unentschieden.



30:28



Linz hat zu Jahresbeginn überzeugt und alte Stärken wiedergefunden. Nach den ersten Saisonsiegen für Vöslau werden die Niederösterreicher allerdings lange mithalten.



30:30



Punkte im Kampf um die Playoffpositionen: Wenn die Kärntner komplett sind, werden sie die Fivers selbst in der Bastion Hollgasse bis zur letzten Minute fordern.

DIE BESTEN TICKETS SIND NUR EINEN SPRUNG ENTFERNT.

ticketmaster[®]

Offizieller Partner der
ZTE HLA MEISTERLIGA und
ZTE HLA CHALLENGE

www.ticketmaster.at



Trainerfortbildung mit Xavier Pascual

Zuerst mit dem FC Barcelona, dann mit CS Dinamo Bukarest: Wo Xavier Pascual seine Finger als Trainer im Spiel hat, sind Titel quasi vorprogrammiert. Seit der Trainerfortbildung im Jänner wissen die österreichischen Handballtrainer:innen auch, warum das so ist.

Im Rahmen der von der Sportunion Niederösterreich veranstalteten Fortbildung fanden am Wochenende 14./15. Jänner 20 motivierte Handballtrainer:innen im Roomz Hotel Vienna Prater zusammen, um von Star-Handballtrainer Xavier Pascual und Athletiktrainer Roger Font Neues über den Handballsport und verschiedene Ansätze zum Athletiktraining im Spitzensport zu lernen.

„Ich glaube, es wurde niemand enttäuscht“, so Landesfachwart Damir Djukic. „Ich habe von den Kursteilnehmer:innen nur positives Feedback und Danksagungen erhalten. Vor allem von der Bodenständigkeit und Offenheit von Pascual und Roger waren die Trainer:innen vieler ZTE HLA Vereine begeistert.“

Weder Theorie noch Praxis kamen zu kurz: So präsentierte Roger Font, Strength & Conditioning Coach beim FC Barcelona, das System des Athletiktrainings, nach welchem in seinem Club in allen Sektion gearbeitet wird und das er mitentwickelte. Im Praxistraining mit der Mannschaft der Sportunion Die FALKEN St. Pölten wurde demonstriert, wie das aussehen kann. „Falls es unter den Teilnehmer:innen am Anfang der Fortbildung Zweifel gegeben hat, ob Xavier Pascual ohne den FC Barcelona



Oben: Gruppenfoto der Trainerfortbildung
Unten: Startrainer Xavier Pascual



so erfolgreich gewesen wäre, stellt sich jetzt wahrscheinlich die Frage, ob der FC Barcelona ohne Xavier Pascual zu so vielen Titeln gekommen wäre“ so Damir Djukics Resume zum Praxisteil.



Aus Spielersicht

Von Leon Bergmann, HSG Holding Graz

Wir wechseln die Perspektive und lassen Handballer zu Wort kommen. Was bewegt die Sportler selbst, was treibt sie an, welche Herausforderungen müssen sie meistern?



Liebe Handballfans, liebes Handball Österreich!

Wir nähern uns den Play-Offs und kommen damit in die entscheidende Phase einer bis jetzt schon ereignisreichen Saison – nicht nur für mein Team, sondern auch für mich persönlich. Als ich von der European Championship in Rumänien zurückkam spürte ich, dass das Team motiviert ist. Ich denke man merkte auch von außen, dass wir verglichen mit den vorherigen Saisons schon eingespielter auftraten und dazu noch ein gewisses Selbstvertrauen hatten, wie seit längerem nicht mehr. Das zeigte sich schon in der Vorbereitung und war dann beim Saisonstart vernehmbar, auch wenn dieser ein paar Punkte mehr für uns in sich gehabt hätte. So in etwa verlief dann die Saison bis zur Winterpause. Zwar vergaben wir oft in den letzten Minuten wichtige Punkte – aber wir brachten konstante Leistungen, die uns dann im Ende auch zu ein paar Siegen und kurzzeitig dem siebenten Platz verhalfen.

Mit der Winterpause kamen dann aber nicht nur ein paar harte Gegner, sondern auch eine gewisse Unruhe, was sich in Niederlagen sichtbar machte. Im Weiteren ist der verletzungsbedingte Ausfall von Jurij Jensterle aufgrund seiner Rolle als erfahrener Spieler eine Herausforderung für unser junges

Team. Wir lassen uns davon trotzdem nicht einschüchtern und werden voll motiviert alles dafür geben, eine möglichst hohe Platzierung zu erreichen.

In Österreich ein international erfolgreicher Handballer zu werden ist nicht leicht, aber das ist es wahrscheinlich nirgendwo, die Herausforderungen sind eben andere. Zeitweise muss man dafür einen anderen Weg einschlagen, als so manche Teamkollegen. Trotzdem ist es wichtig, das nicht in den Weg des Teamzusammenhalts kommen zu lassen. Meiner Erfahrung nach sollte man die richtige Balance zwischen Ehrgeiz und Mannschaftsgefüge finden. Denn nur wenn beides vorhanden ist und beides einigermaßen funktioniert, kann man sich optimal entwickeln.

Als junger Spieler kommt man oft in neue und manchmal schwierige Situationen. Auch wenn diese im ersten Moment unangenehm sein können, bieten sie sehr viel Platz sich weiterzuentwickeln. Seien es Streitigkeiten mit den Trainern oder Mitspielern, wenig Einsatzzeiten, Druck von außen oder innen, Frustration mit der eigenen oder der Teamleistung. Es ist wichtig, nicht den Kopf zu verlieren und auch unter solchen Umständen sein Selbstbewusstsein aufrecht zu halten. Man

muss aber trotzdem ehrlich zu sich selbst sein und sich Fehler eingestehen um nach vorne zu kommen. Denn das Einzige, das einen auf längere Sicht nach vorne bringt, ist die eigene Arbeit.

Die Fähigkeit zur Transformation ist deswegen sehr von Vorteil für junge Spieler. Denn je schneller man sich in neuen Situationen zurechtfindet, desto schneller kann man Konstanz erreichen, die oft die jungen von erfahrenen Spielern unterscheidet. Dabei spielt auch die Akzeptanz eine große Rolle. Das heißt nicht die Hände in die Luft zu werfen, sondern ganz im Gegenteil sich auf die Tatsachen zu konzentrieren die man verändern kann. Vor allem die ersten paar Spiele in der ZTE HLA MEISTERLIGA können aufregend sein. Auf einmal schauen Fans zu, es gibt Kameras die das Spiel filmen, man steht erwachsenen Männern gegenüber und vielleicht schaut sogar die eigene Freundin zu. Aber wenn man begreift, dass man noch immer nur Handball spielt fühlt sich alles schnell natürlicher an. Mein Vater sagte früher immer: "Die Gegner kochen auch nur mit Wasser".



Mit fanreisen.com zum EHF Champions League Final4

fanreisen.com, eine Marke der RES Touristik GmbH, ist seit bald zwei Jahren offizieller Reisepartner der ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA. Mittels maßgeschneiderter Fan-Packages bringt fanreisen.com die Eltern, Freunde und Fans zu sämtlichen Handball-Highlights. So auch zum EHF Champions League Final4 2023 nach Köln. Und das hat es in sich!

Das EHF Champions League FINAL4 2023 der Männer ist nicht nur das unangefochtene Highlight des europäischen Klubhandballs, sondern auch international eine der prestigeträchtigsten Sportveranstaltungen. Das Event lockt jährlich tausende Fans aus aller Welt nach Köln, um die vier besten Teams Europas im Kampf um den begehrten Titel zu unterstützen. Das EHF FINAL4 Men 2023 findet am 17. & 18. Juni 2023 in der LANXESS arena in Köln statt.

Für die ersten 10 Personen, die diese Fanreise buchen, gibt es ein exklusives Handball-Goodie Bag bestehend aus:

- 1 Original match worn Trikot des Nationalteams (gesponsert von HANDBALL AUSTRIA)
- 1 ZTE HLA Liga Ball (gesponsert von den ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA)
- 2 Freikarten für ein Spiel nach Wahl im Viertel-, Halb- oder Finale der ZTE HLA MEISTERLIGA (gesponsert von den ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA)
- 1 fanreisen.com-Goodiebag

fanreisen.com organisiert eine Fanreise mit Flügen ab/bis Wien (Abflüge ab/bis München und Zürich auf Anfrage auch möglich!) zu diesem einzigartigen Event! Frage jetzt die begehrten Plätze gleich unverbindlich an!

**WEITERE
INFORMATIONEN
& BUCHUNG**



DIE WERBEDRUCKER



Beachflags
& Zubehör



Rollups
& Displays



Fahnen
& Zubehör



Fahnenmasten
& Fahnenstangen



Folientechnik
& Beschriftung



Indoor-Fahnenständer
& Diplomatständer



Banner
& Transparente



Messe
& Präsentation



Produktbranding
& Textildruck



Papierdruck
& Drucksorten



Grafik & Layout
Design & Web



Werbemontagen
& Service



#ALLES AUSEINERHAND...

Einstellung von ORF Sport +: Wie viel Reichweite der österreichische Sport verlieren würde

Eine Auswertung von United Synergies zeigt: Durch die Einstellung von „ORF Sport +“ würden einige Sportarten mehr als 80 Prozent ihrer TV-Reichweite verlieren.

++ sportsbusiness.at exklusiv – von Michael Fiala ++



Hans Niessl,
Sport Austria-
Präsident



Christoph Edelmüller,
ZTE HLA Geschäfts-
führer

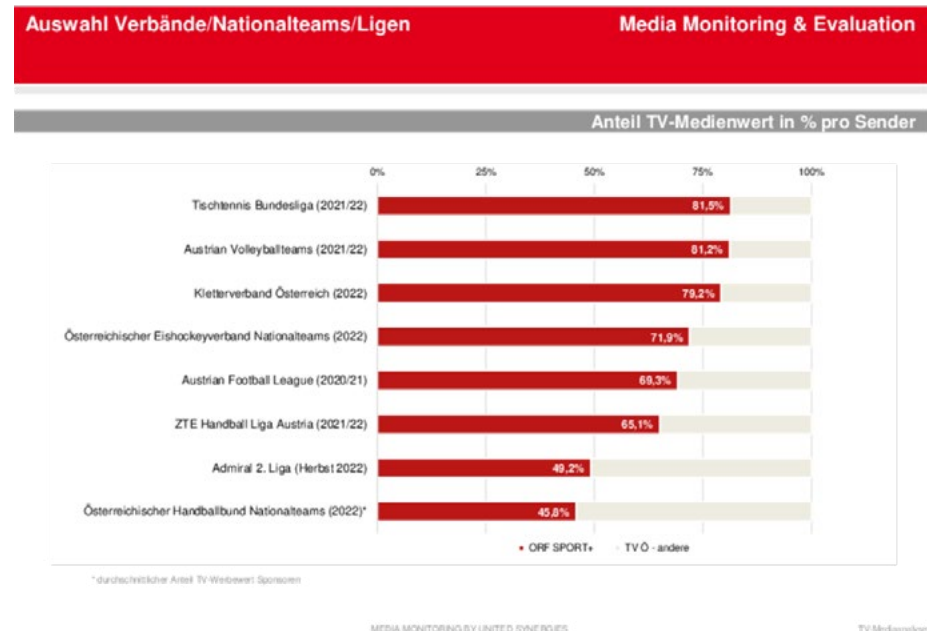
Seit der Ankündigung von ORF-Chef Roland Weißmann, im Zuge der Sparmaßnahmen den Sportpartensender ORF Sport+ einstellen zu wollen, ist die Aufregung im österreichischen Sport groß. Neben der von sportsbusiness.at ins Leben gerufenen Initiative „Retten wir ORF Sport +“, hat auch der organisierte Sport sich formiert und einen offenen Brief verfasst. Weitere Aktionen sind geplant.

Wie wichtig die Präsenz für ausgewählte Sportverbände/Ligen auf ORF Sport+ ist, zeigt nun eine Auswertung von United Synergies. Demnach generierte beispielsweise die Tischtennis Bundesliga in der Saison 2021/22 mehr als 81 Prozent ihres TV-Medienwertes durch ORF Sport +, knapp gefolgt von den österreichischen Volleyball-Nationalteams. Ebenfalls in dieser Liste mit hohen Werbewerten auf ORF Sport + angeführt: Der Kletterverband, die Spiele des österreichischen Eishockeynationalteams, die Austria Foot-

ball League, ZTE Handball Liga Austria, die Admiral 2. Liga und die Länderspiele des österreichischen Handballteams.

Im Interview mit sportsbusiness.at ging Sport Austria-Präsident Hans Niessl ebenfalls auf die Wichtigkeit des Senders ein, und meinte: „ORF Sport + hat für uns einen enormen Stellenwert. Einerseits, weil unsere Verbände immer wieder Wettkämpfe durchführen und diese auch immer versucht wurden, auf ORF Sport + mit Berichterstattung zu übertragen. Der Sender bringt neben Spitzensport und Breitensport auch verstärkt Frauen-, Behinderten- und Schulsport.“

Niessl ist auch davon überzeugt, dass der Sender das Potenzial hat, Sportarten „groß“ zu machen. Als Beispiel nannte er die ÖFB-Damen. „Die ÖFB-Damen haben unter anderem aufgezeigt, welche tolle Entwicklung Frauen in diesem Sport gemacht haben. Es ist auch ein Musterbeispiel dafür, dass Frauenfußball zuerst im ORF Sport + gesendet wurde und heute



in der Prime Time auf ORF 1 läuft“, so Niessl, der unmissverständlich festhält: „Einer der Kernpunkte meiner Kritik ist, dass der ORF als öffentlich-rechtlicher Sender einen gesetzlichen Auftrag der umfassenden Sportberichterstattung hat. Der ORF hat zudem den Auftrag Menschen dafür zu motivieren Sport zu betreiben. Als öffentlich-rechtlicher Sender sollte man solche Aufträge ernst nehmen. ORF Sport + ist für uns ein Muss, sonst kann der ORF seinen gesetzlichen Auftrag nicht umsetzen.“

Dramatische Auswirkungen möglich

Auch Christoph Edelmüller, Geschäftsführer ZTE Handball Ligen Austria, sieht dunkle Wolken am Horizont, wenn ORF Sport + ersatzlos gestrichen würde: „Die mögliche Einstellung von ORF Sport + könnte durchaus dramatische Auswirkungen auf große Teile des österreichischen Sports haben, zumal die Wichtigkeit dieses Kanals nach unserer Auffassung auf drei Säulen basiert: Einem wirtschaftlichen Faktor, einem

medialen Faktor und einem gesellschaftlichen Faktor.“

Wirtschaftlich, weil viele Partnerschaften und Sponsorings auf der Sichtbarkeit in ORF Sport + aufbauen würden. Medial, weil viele Sportproduktionen und damit auch Zweitverwertungen wohl gar nicht stattfinden würden, wenn ORF Sport + nicht übertragen würde. „Und gesellschaftlich, weil Breite auch Spitze benötigt und Kinder und Jugendliche (sichtbare) Vorbilder brauchen. Ein ORF-Spiel ist für viele Vereine ein Highlight.“

Aus Sicht von Edelmüller hat es ÖTV-Präsident Martin Ohneberg passend formuliert: „Wenn man ORF Sport + abdreht, würde man dem Sport das Blut nehmen. Das geht über die nackten Zahlen von einzelnen Medienwerten hinaus und würde im worst case einen negativen Dominoeffekt auslösen. Das gilt es zu verhindern, indem wir den Status quo aufrecht erhalten und/oder sinnvolle Alternativen suchen und finden.“

LINKTIPP:
Interview
mit Hans
Niessl zum
Thema

LINKTIPP:
Initiative
„Retten
wir ORF
Sport +“

Köpfe der Woche zum Weltfrauentag

Am 8. März ist Weltfrauentag. Es geht um Gleichberechtigung und es geht gegen Diskriminierung von Frauen weltweit. Gerade als „Männer-Liga“ ist es uns wichtig, hier Zeichen zu setzen. Wir haben daher fünf Frauen, die in ganz unterschiedlichen Bereichen rund um die ZTE HLA tätig sind, zu den „Köpfen der Woche“ gemacht und zum Interview gebeten. In voller Länge jeweils auf der Webseite zu lesen.



Sandra Zapletal

Trainerin, FIVERS WAT Margareten II (CHALLENGE-Team)

„Nicht das Geschlecht, die Herkunft, die Hautfarbe oder die Religion sind relevant, sondern was ein Mensch tut und wie er andere behandelt.“

[GANZES INTERVIEW LESEN](#)



Marie Schweighofer

PR, Social Media & Marketing, HSG Holding Graz

„Die Akzeptanz von allen Personen ist da, aber ja, es ist nicht immer einfach als ‚junges Mädel‘ – wie gerne gesagt wird – auch wirklich als Person mit einer Stimme wahrgenommen zu werden.“

[GANZES INTERVIEW LESEN](#)



Marlis Wenninger

Schiedsrichterin, ÖHB & EHF

„Am Ende des Tages zählt die Leistung auf dem Spielfeld. Wenn die Leistung passt, werden wir akzeptiert.“

[GANZES INTERVIEW LESEN](#)



Sandra Barta

Vize-Präsidentin, roomz JAGS Vöslau

„Ich finde, dass wir bereits auf einem guten Weg sind und durch diverse Aktivitäten die Achtsamkeit schärfen.“

[GANZES INTERVIEW LESEN](#)



Katharina Kitzberger

Vize-Präsidentin Recht, ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA

„Vor allem im Männer-Sport wäre es gut, wenn die Vorstellung des testosterongebauten Starktieres abseits des Spielfeldes etwas abgelegt werden könnte und man Themen wie Diversität, sexuelle Orientierung, aber auch psychische Belastungen und Burnout-Prävention, etc. besprechen könnte.“

[GANZES INTERVIEW LESEN](#)

#HandballfürVielfalt

Beratungsstelle COURAGE*

Courage* bietet kostenlos und anonym Beratung vor allem für Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGenderPersonen und ihre Angehörigen an. Courage* versteht sich als PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle und steht in den Themenbereichen Beziehungen und Sexualität sowie Gewalt und sexuelle Übergriffe allen Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung. Es gibt Büros in den meisten Bundesländern Österreichs.

[MEHR INFORMATIONEN](#)

17. März, 18:30 Uhr	Bregenz Handball Sparkasse Schwaz Handball Tirol	LAOLA1.at
18. März, 18:05 Uhr	BT Fuchse Auto Pichler HSG Holding Graz	ORF Sport+
24. März, 18:30 Uhr	BT Fuchse Auto Pichler HC LINZ AG	LAOLA1.at
25. März, 20:20 Uhr	ALPLA HC Hard Bregenz Handball	ORF Sport+
7. April, 18:30 Uhr	HC FIVERS WAT Margareten ALPLA HC Hard	LAOLA1.at
14. April, 18:30 Uhr	Sparkasse Schwaz Handball Tirol SC kelag Ferlach	LAOLA1.at
15. April, 18:05 Uhr	SG INSIGNIS Handball WESTWIEN HC FIVERS WAT Margareten	ORF Sport+

Alle Live-Spiele in der Übersicht auf www.hla.at



Von allen Seiten:
stark!



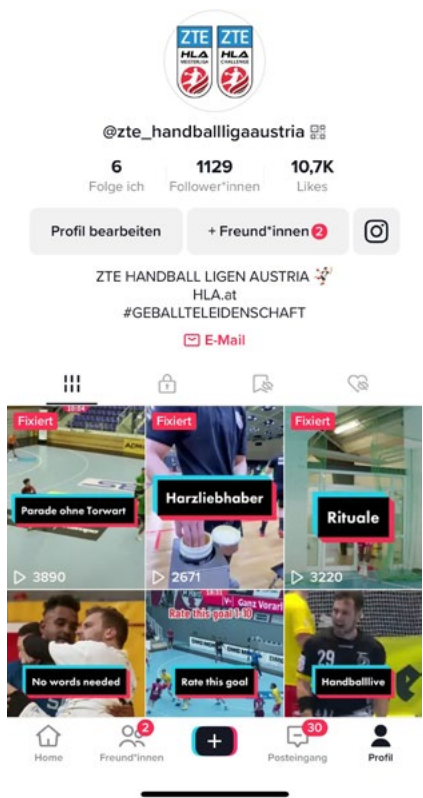
Wie aus dem
Lehrbuch



Rocketman
Radojicic



Guter Rath ist
nicht teuer



ZTE HLA goes TikTok

#GeballteLeidenschaft gibt es jetzt auch auf der Social Media-Plattform TikTok.

Mit Highlightvideos, Behind the Scenes-Stories, Challenges und vielem mehr, soll vor allem einem jungen Publikum Handball noch näher gebracht werden.

Weit über 2 Mio. Nutzer:innen sind in Österreich auf TikTok registriert, womit die aus China stammende Plattform zum drittichtigsten Social Media-Kanal hierzulande aufgestiegen ist.

Alle Social Media-Auftritte der ZTE HLA:

- Facebook: hla.meisterliga, hla.challenge
- Instagram: zte_hla.meisterliga
- Twitter: hla_meisterliga

ZTE



Unsere Partner

SET GROUP Vienna

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 31
 t: +43 1 87 800-0 e: office@set.co.at
 www.set.co.at

- Generalplanung • Örtliche Bauaufsicht • Controlling & Consulting • Projektentwicklung • Betriebsansiedlung



Bauprojektierung aus einer Hand!

Stolzer Partner der

www.set.co.at

Impressum

Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt
 ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA
 Hauslabgasse 24a
 1050 Wien
 Österreich

Chefredaktion & Layout
 Julia Putzger
 hi@juliaputzger.com

Fotos
 GEPA pictures, außer anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten geballte Leidenschaft (7MgL) sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt 7MgL keinerlei Gewähr noch leistet 7MgL Schadensersatz. Die Verantwortung für Anzeigeninhalte liegt allein bei den jeweiligen Autoren der Anzeige.



Härte Härte Härte
Dynamik Dynamik Dyn
Nachhaltigkeit N
Jugend Jugend Juge
Teamgeist Team
Integrität Inte
Emotion Emotion Em
Härte Härte Härte
Dynamik Dynamik Dyn
Nachhaltigkeit N
Jugend Jugend Juge
Teamgeist Team
Integrität Inte